

121/54-56

*dem salome 1 schu und 1 bandoffel ist*

2 ss

Summa tut ...

[6 gl. 17 ss]"

"abzogen 20 ss dem *S i n n e l i g e n* undt 3 ss 2 d mass most."<sup>3</sup>

"Restiert biss uff den Letsten Mitwuchen diss Jahrs 5 gl. 31 ss 4 d dem Schwartzmurer gen den 28. Februarij 2 gl. 10 ss

Jtem usszalt dise Rechnung 3 gl. 21 ss 4 d

den 2. Martij 1633.

[den] Schuomacher Zalt".

1) *Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.*

2) *s. Zurlaubiana AH 124/110*

3) *Ganze Glosse durchgestrichen.*

---

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 121, 91

## 55

1657 Mai 8.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VOM [KANZLER] DER ABTEI WETTINGEN, PHILIPP OMLIN, FÜR DEN [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

---

"dass der ... Herr Oberst[wachtmeister] Beat Jacob [I.] Zur Lauben mier Endtsbenanten 23 1/2 dublonen Wegen der [Fleckensteinischen] boden Zinsen<sup>1</sup> gelieffert, welche ich auff guetheissen meines Gnedigen herren, undt Praelaten des Gottshuses Wettingen [Bernhard Keller] per 104 bz. angenommen bezeüge ich mit meiner underschrifft ...

[gez.] Philipp Omlin schreiber des gottshuses Wettingen"

"Quitanz umb die 98 stukh wettingische Bodenzins Pro Anno 1656"

1) *Am Rand schrieb Beat Jakob I. Zurlauben "Anno 1656"; s. auch Zurlaubiana AH 121/20*

---

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 121, 92

## 56

1654 Februar 13.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN KANZLER [DER ABTEI WETTINGEN, PHILIPP OMLIN]

---

"pitte den selbigen Jro Gn. [Abt Bernhard Keller] unbeschwehrt al-

lervorderst meine gehorsamme dienst undt fr. grus, und beinebendt anzumelden, das die Zeit, umb solche Suma zu erleggen den schier ze kurz sye; wan aber Jro Gn. villichter gewillet wehre, den völligen [Fleckensteinischen] bodenzins<sup>1</sup> namblich die 110 stuckh keüfflichen hinzugeben, dessen sy wol befüegt, angesehen solches kein gestifttes sonders eben auch ein erkaufftes gutt, und ein lydenliche Suma als ab bahrem geldt, ubriges alles dan an gutten einzüchigen gülden anzenemen bedacht sein möchte, Jnsonderheit da uss vilen unbekhandten ursachen, solches dem Gottshus furters einer mehreren ertragenheit und nuz syn wurde, als die vergangne Zeit, konte man Jn solchem fahl die Zeit ergriffen hierin Zehandlen, erwahrte hiemit syn wider andt-wortlichen bericht und verbleibe Jnmitlest nechst Gottlicher Empfehlung ...

bedenkhen.

- 1 Jn die 27 stukh Manlechen
- 2 schlechte underpfandt umb den bodenzins
- 3 das die underpfandt nit Lähnen noch erschazig, und mans verenderen und verstükhlen darff nach belieben gestalten schon in vil theil geschähnen undt kein trager hierumb gestelt wirdt.
- 4 das es bald einer bereinigung und kostens vohnnötten.
- 5 den Zinsleüten zu essen und trinkhen muos gegeben werden
- 6 das mäs by uns [in Bremgarten?] kleiner als zu Baden
- 7 die wolfeile Zeit [- Folge des Bauernkrieges von 1653? -] und das villichter man by menschengedenkhen also verbliben möchte
- 8 dem Gottshus durch dissere gülden mehrere ertragenheit erfolge."

1) s. insbesondere Zurlaubiana AH 121/20

---

Konzept - AH 121, 93

## 57

1635 Dezember 3., Arth

A

SCHREIBEN VON JOHANN FRANZ ZAY AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.<sup>1</sup> ZURLAUBEN, ZUG

---

"... diewill er sich Jn letztem schriben anerbotten die gantze somma [des schuldigen Zinses]<sup>2</sup> mir Zu Zeschiken, hab Jch abermal Zeiger dis dem schiffman[n von Arth] Jn befelch geben das selbig von dem H. Zuempfachen mit Pitt der H. welle es mir an sortten schicken, das ich nit villichter daran verliehren müesse. das aber der herr us dem überschicktem Rodelj noch nit gnuogsamm pricht funden hatt, kan Jch